

Zahl der Schüler*innen und Klassen an den städtischen und staatlichen allgemeinbildenden Schulen, an Standorten der Kooperativen Ganztagsbildung sowie an den städtischen Tagesheimen und der städtischen Heilpädagogischen Tagesstätte im Schuljahr 2023/2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12463

9 Anlagen

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 10.04.2024
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit der vorliegenden Sitzungsvorlage wird dem Bildungsausschuss die Zahl der Schüler*innen und Klassen an den städtischen und staatlichen allgemeinbildenden Schulen, an Standorten der Kooperativen Ganztagsbildung sowie an den städtischen Tagesheimen und der städtischen Heilpädagogischen Tagesstätte im laufenden Schuljahr 2023/2024 bekannt gegeben. Die Zahlen bilden jeweils den Stand zum 01.10.2023 ab.

1. Gymnasien

Die nach den jeweiligen Schulstandorten aufgegliederten Zahlen der Schüler*innen und Klassen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

1.1 Städtische Gymnasien (14)

Im Schuljahr 2023/2024 sank die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 173 bzw. 1,34 % auf 12.711 Schüler*innen, davon befinden sich 44 Schüler*innen in Brückenklassen. Die Klassenzahl sank um 37 auf 525 Klassen, wovon fünf Brückenklassen an vier verschiedenen Schulen eingerichtet wurden. Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund¹ beträgt 37,90 %.

¹ Ein Migrationshintergrund ist gegeben, wenn mindestens eines der diesbezüglichen Merkmale (keine deutsche Staatsangehörigkeit, nichtdeutsches Geburtsland, nichtdeutsche Muttersprache) zutrifft. Das Merkmal „nichtdeutsche Muttersprache“ kann von den Schulen derzeit nicht valide erhoben werden.

1.2 Städtische Gymnasien des Zweiten Bildungswegs (2)

Im Schuljahr 2023/2024 sank die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 28 bzw. 10,57 % auf 237 Schüler*innen. Die Klassenzahl stieg um zwei auf 14 Klassen. Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 28,27 %.

1.3 Staatliche Gymnasien inkl. Max-Josef-Stift (28)

Im Schuljahr 2023/2024 stieg die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 189 bzw. 0,76 % auf 25.167 Schüler*innen, davon befinden sich 157 Schüler*innen in Brückenklassen. Die Klassenzahl sank um 27 auf 1.039 Klassen, wovon 13 Brückenklassen an elf verschiedenen Schulen eingerichtet wurden. Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 28,07 %.

Die deutliche Verringerung der Klassenzahl trotz gestiegener Schüler*innenzahl ist insbesondere dem Umstand geschuldet, dass aus der vorjährigen Jahrgangsstufe 10 wesentlich weniger Klassen der Jahrgangsstufe 11 gebildet wurden.

2. Realschulen und Schulen besonderer Art

Die nach den jeweiligen Schulstandorten aufgegliederten Zahlen der Schüler*innen und Klassen sind der Anlage 2 zu entnehmen.

2.1 Städtische Realschulen (20)

Im Schuljahr 2023/2024 sank die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 229 bzw. 2,17 % auf 10.312 Schüler*innen, davon befinden sich 81 Schüler*innen in Brückenklassen. Die Klassenzahl sank um 8 auf 383 Klassen, wovon acht Brückenklassen an sechs verschiedenen Schulen eingerichtet wurden. Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 55,56 %.

2.2 Staatliche Realschulen (4)

Im Schuljahr 2023/2024 stieg die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 466 bzw. 17,37 % auf 3.149 Schüler*innen, davon befinden sich 45 Schüler*innen in Brückenklassen. Die Klassenzahl stieg um 13 auf 110 Klassen, wovon vier Brückenklassen an vier verschiedenen Schulen eingerichtet wurden. Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 54,40 %.

2.3 Städtische Schulen besonderer Art (2)

Im Schuljahr 2023/2024 stieg die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 15 bzw. 1,00 % auf 1.519 Schüler*innen, davon befinden sich 16 Schüler*innen in Brückenklassen. Die Klassenzahl blieb unverändert bei 57 Klassen, wovon an einer Schule eine Brückenklasse eingerichtet wurde. Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 66,69 %.

2.4 Städtische Franz-Auweck-Abendschule

Im Schuljahr 2023/2024 sank die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um zwölf bzw. 8,11 % auf 136 Schüler*innen. Die Klassenzahl blieb unverändert bei sechs Klassen. Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 57,35 %.

3. Staatliche Grundschulen (142)

Die nach den jeweiligen Schulstandorten aufgegliederten Zahlen der Schüler*innen und Klassen sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Durch die Inbetriebnahme des Neubaustandorts in der Aubinger Allee 152 hat sich die Anzahl der Münchner Grundschulen im Schuljahr 2023/2024 auf insgesamt 142 Standorte erhöht. Die Zahl der Schüler*innen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 826 bzw. 1,80 % auf 46.652 Schüler*innen. Die Klassenzahl stieg um 28 auf 2.100 Klassen. Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 57,27 %.

4. Staatliche Mittelschulen (43)

Die nach den jeweiligen Schulstandorten aufgegliederten Zahlen der Schüler*innen und Klassen sind der Anlage 4 zu entnehmen.

Durch die Zusammenlegung der Mittelschulen Wörthstraße und Weilerstraße und die damit verbundene Auflösung des Mittelschulstandorts Weilerstraße hat sich die Anzahl der Münchner Mittelschulen im Schuljahr 2023/2024 auf insgesamt 43 Standorte verringert. Die Zahl der Schüler*innen stieg im Vergleich zum Vorjahr um sieben bzw. 0,05 % auf 12.837 Schüler*innen. Die Klassenzahl sank um eins auf 640 Klassen. Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 85,21 %.

5. Staatliche Förderschulen (16)

Die nach den jeweiligen Schulstandorten aufgegliederten Zahlen der Schüler*innen und Klassen sind der Anlage 5 zu entnehmen.

Durch die jahrgangsstufenbezogene Teilung der Mathilde-Eller-Schule in die beiden Standorte Mathilde-Eller-Schule 1, Margarethe-Danzi-Straße und Mathilde-Eller-Schule 2, Klenzestraße hat sich die Anzahl der Münchner Förderschulen im Schuljahr 2023/2024 auf insgesamt 16 Standorte erhöht. Die Zahl der Schüler*innen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 161 bzw. 4,86 % auf 3.475 Schüler*innen. Die Klassenzahl stieg um elf auf 305 Klassen. Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 73,47 %.

6. Bildungs- und Betreuungsangebote an staatlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen

Im Schuljahr 2023/2024 konnten wieder neue gebundene Ganztagsklassen an den Grund-, Mittel- und Förderschulen eingeführt werden. Wie in Anlage 6 dargestellt, werden dadurch nun an insgesamt 67 Grund- und 30 Mittelschulen sowie an acht Sonderpädagogischen Förderzentren gebundene Ganztagsklassen angeboten.

Darüber hinaus sind im Schuljahr 2023/2024 an 33 Grundschulen städtische Tagesheime für die nachmittägliche Betreuung der Schüler*innen verantwortlich. Am Tagesheimstandort Hochstraße 31 werden auch Mittelschüler*innen bis zur 9. Jahrgangsstufe betreut. Zudem wird eine Heilpädagogische Tagesstätte in städtischer Trägerschaft betrieben. Die genaue Belegung dieser Einrichtungen geht aus der als Anlage 7 beigefügten Aufstellung hervor.

Die Innovative Projektschule (IPS) wird im laufenden Schuljahr an zwölf Grundschulen mit städtischem Tagesheim und an zwei Grundschulen mit Kooperativer Ganztagsbildung (KoGa) angeboten. In dieser Betreuungsform verteilen sich die Unterrichts-, Übungs- und Freizeitangebote im Rahmen des gebundenen Ganztags in einem rhythmisierten Ablauf auf den Vor- und Nachmittag. In diesen Ganztagsklassen werden derzeit 1.435 Schüler*innen beschult.

Im laufenden Schuljahr 2023/2024 wird das Modellprojekt der Kooperativen Ganztagsbildung bereits an 30 Grundschulstandorten in verschiedener Trägerschaft angeboten (Anlage 8). Die Gesamtzahl der Schüler*innen in der Kooperativen Ganztagsbildung beläuft sich derzeit auf 8.224, was einen Anstieg um 1.963 Schüler*innen im Vergleich zum vergangenen Schuljahr 2022/2023 darstellt. Mit der Einführung dieses Betreuungsangebots konnte ein weiterer Anstieg an gebundenen Ganztagsklassen im Grundschulbereich verzeichnet werden.

Mit derzeit 22 Klassen an den Grundschulen und 48 Klassen an den Mittelschulen ist das Angebot der Deutschklassen, das sich an Kinder und Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse wendet, im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt zwei Klassen gestiegen.

7. Abstimmung

Der Gleichstellungsstelle für Frauen wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet. Die Stellungnahme ist der Bekanntgabe als Anlage 9 beigefügt.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses bestehen nicht.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Anja Berger, wurde je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. mit II.

über das Direktorium – Stadtratsprotokolle
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – A

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An
das Referat für Bildung und Sport – A-MSI
das Referat für Bildung und Sport – A-1
das Referat für Bildung und Sport – A-2
das Referat für Bildung und Sport – A-3
das Referat für Bildung und Sport – A-4
das Referat für Bildung und Sport – GL
das Referat für Bildung und Sport – ZIM
das Referat für Bildung und Sport – Recht-öGB
die Gleichstellungsstelle für Frauen
z. K.

Am